

Syllabus

Internationale Politiknetzwerke

SS 2018

B.A.-Vertiefungsseminar

Dr. Thomas Malang

Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr

Universität Konstanz

F429

FB Politik- und Verwaltungswissenschaft

Zusammenfassung

Internationale Politik basiert meist auf Interaktionen zwischen Staaten und nicht-staatlichen Akteuren. Kriege, Bündnisse, Handel, völkerrechtliche Verträge, politische Kommunikation, Flüchtlingsströme und Ideenaustausch sind Verbindungen zwischen Akteuren einzelner Länder die eine Netzwerkstruktur der Welt entstehen lassen. Obwohl der Netzwerkbegriff schon lange im Forschungsfeld Internationale Beziehungen kursiert, gibt es wenig theoretische und empirische Arbeiten die sich wissenschaftlich mit internationalen Politiknetzwerken beschäftigen.

Ziel des Kurses ist es, internationale Politiknetzwerke in das Theoriespektrum der internationalen Beziehungen einzuordnen und an Einzelfällen eine empirische Erhebung und Analyse durchzuführen. Die wissenschaftliche Methode hierfür ist die der sozialen Netzwerkanalyse.

Im ersten Teil des Kurses wird ausgehend von den Annahmen der sozialen Netzwerktheorie gefragt wer die Akteure von internationaler Politik sind und welche Verbindungen zwischen ihnen bestehen (können). Vor allem wollen wir herausfinden, wie internationale Netzwerke als stabile Struktur mit staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren den Modus internationaler Politik beeinflussen.

Diese Frage wird genauer an mehreren klassischen Verbindungstypen untersucht. Während die Frage, aus welchen Gründen sich Staaten bekämpfen oder kooperieren im Zentrum der gesamten IB steht, fragen wir wie das globale Konflikt- und Kooperationsnetzwerk aussieht, wie seine Struktur erklärt werden kann und wie verschiedene Netzwerke zusammenhängen.

Hierzu wird im zweiten Teil des Seminars jeweils ein Netzwerk selbst theoretisch näher untersucht und Überlegungen zu empirischen Erweiterungen angestellt. Was ist zum Beispiel der Zusammenhang zwischen der globalen Struktur militärischer Interventionen und dem Netzwerk der Menschenrechts- NGOs, internationalen Waffenlieferungen oder Migrationsströmen? Steht das gemeinsame Unterzeichnen von internationalen Klimaverträgen in einen Zusammenhang mit den Zahlungsströmen von Entwicklungshilfe oder Ressourcenhandel?

Ziel des Seminars:

Nach dem die Studierenden aktiv am Seminar teilgenommen und mitgearbeitet haben werden sie

- Die Evolution, Struktur und Einfluss der klassischen internationalen Netzwerke beschreiben können
- Die Eigenschaften internationaler Politiknetzwerke in das Theoriespektrum der internationalen Beziehungen einordnen können.
- Zwischenstaatliche Austauschbeziehungen als fundamentalen Teil der internationalen Politik begriffen haben und ihre Auswirkungen auf den einzelnen Staat abschätzen können.
- Die wichtigsten Akteursgruppen, Verbindungstypen und internationale Institutionen kennen und den Wandel in ihrer Bedeutung verstehen.
- Eigenständig über den Zusammenhang verschiedener internationaler Politiknetzwerke urteilen können
- Netzwerkdaten erheben und analysieren können.
- Kritisch mit den Stärken und Schwächen verschiedener Konzepte der Netzwerkanalyse umgehen.

Schematischer Zeitplan

26.04.18	Sitzung 1: Was sind Netzwerke
03.05.2018	Sitzung 2: Diplomatie / Internationale Kooperation
10.05.18 Feiertag	Sitzung 3: Feiertag: Reading: Research I: Finding a research question and the role of causality
17.05.18	Sitzung 4 Krieg und Frieden
24.05.18	Sitzung 5: Handel
31.05.18 Feiertag	Sitzung 6: Feiertag: Reading: Research II: Network Data
07.06.	Sitzung 7: Netzwerkdaten- und analyse
Blocktag 1	Blocktag 1
	Sitzung 8: Akteure jenseits des Staates: NGOs und transnationaler Aktivismus
	Sitzung 9: Information
	Sitzung 10: Normen und Ideen
Blocktag 2	Blocktag 2: Projektpräsentationen und Forschungswerkstatt

Teilnahmebedingungen und Benotung

Studentische Verantwortung:

Der erste Teil des Seminars findet donnerstags zwischen 10.00 Uhr und 11.30 Uhr in Raum F429 statt. Das Seminarformat bedeutet eine aktive Beteiligung jedes einzelnen Studierenden in den Diskussionen und Gruppenarbeiten. Dies setzt eine intensive Vorbereitung der im Syllabus aufgeführten Texte voraus. Vor eigenen Präsentationen wird ein Vorbeikommen in meiner Sprechstunde angeboten. Fehlen in Sitzungen muss per Mail im Voraus entschuldigt werden. **Eine Registrierung in Ilias und in StudIS ist zwingend notwendig um an Kursinformation + Material zu kommen sowie eine Benotung erhalten zu können.**

Benotung:

Allgemein:

Die Benotung besteht aus drei Teilen, der inhaltlichen Präsentationen (10%), dem Verfassen und Präsentieren eines Exposé (bestanden - nicht bestanden) und der Hausarbeit (90%). Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn der gewichtete Durchschnitt aller Teilleistungen mindestens ausreichend ist und alle Teilleistungen erbracht wurden. Einzelne Teilleistungen können nicht gesondert wiederholt werden, sondern nur im Rahmen der Wiederholung der gesamten Prüfungsleistung

Präsentation:

Jeder Studierende präsentiert das Themenschlagwort der Sitzungswoche. Hierzu wird selbst die einschlägige Literatur recherchiert und für das Publikum aufbereitet. Jede Präsentation schließt mit 1-2 analytischen Diskussionsfragen.

Die Präsentation ist maximal 10 Minuten lang (ohne anschließende Diskussion)

Präsentationen werden anhand folgender Kriterien bewertet:

- Erarbeitete Literatur (Relevanz und Wiedergabe): 30%
- Theoretische Stringenz: 30%
- Timing: 10%
- Slides 10 %
- Diskussionsleitung: 20%

Hausarbeit:

Die Hausarbeit besteht aus zwei separaten Arbeitsnachweisen.

Erstens, das kurze Exposé (2 Seiten), das Ihre ersten Gedanken zu einem Thema als Ausgangspunkt nimmt und einen konkreten Forschungsplan oder eine erste vorläufige deskriptive Untersuchung beinhaltet. Das Verfassen des Exposés sollte der erste Schritt der Hausarbeit sein. Themen variieren je nach persönlichen Präferenzen, sollten aber einen Bezug zum Seminarthema haben und mit dem Dozenten abgesprochen werden. Deadline für das Exposé ist der 15. Juli 2018. Das Exposé wird zusätzlich im letzten Block des Seminars präsentiert. Das Exposé wird mit bestanden/ nicht bestanden bewertet.

Zweitens, die finale Hausarbeit, die ein theoretisches Argument und eine empirische Beobachtung beinhaltet. Die Hausarbeit ist individuell, original und fair. Individuell bedeutet, dass die Hausarbeit alleine verfasst werden muss. „Original“ bedeutet, dass die Hausarbeit nicht schon vor dem Seminar bestand und aus den Ideen des Studierenden besteht. „Fair“ bedeutet, dass nicht plagiiert sondern korrekt zitiert wird. Richtlinien zu Plagiaten können der Fachbereichshomepage entnommen werden

Der Umfang der Hausarbeit beträgt 3500-4500 Wörter (exklusive Titelseite und Bibliographie). Hausarbeiten werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Forschungsfrage (Relevanz und Präzision): 10%
- Forschungsstand: 10%
- Argument und Analyse: 60%
- Struktur (Konsistenz und Kohärenz): 10%
- Wissenschaftlicher Standard : 10%

Abgabetermin: 15.09.2018

Kursplan mit Literatur

Basisliteratur

Internationale Politik:

Baylis, J., Smith, S., & Owens, P. (Eds.). (2010). *The globalization of world politics: An introduction to international relations*. Oxford University Press.

Frieden, J. A., Lake, D. A., & Schultz, K. A. (2010). *World politics: Interests, interactions, institutions*. New York: WW Norton.

Netzwerkanalyse

Wasserman, S. (1994). *Social network analysis: Methods and applications* (Vol. 8). Cambridge University Press.

Scott, J. (1994): *Social Network Analysis: A Handbook*, Cambridge University Press

Internationale Politiknetzwerke

Maoz, Z. (2011). *Networks of nations: the evolution, structure, and impact of international networks, 1816-2001* (Vol. 32). Cambridge University Press.

Osterhammel, J. (2010). *Die Verwandlung der Welt: eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*. CH Beck, III; Raum, XIV: Netze.

Maßgebliche Zeitschriften

International Organization
Global Networks
International Interactions
Social Networks
Network Science
International Studies Quarterly

I Vorbereitung und Theorie

19.04.18 Intro

26.04.18 Sitzung 1: Was sind Netzwerke

- Brandes, U., Robins, G., McCranie, A. N. N., & Wasserman, S. (2013). What is network science? *Network Science*, 1(01), 1-15.
- Emilie, M., and Miles Kahler Hafner-Burton. "Network analysis for international relations." *International Organization* 63 (2009): 559-92.
- Maoz, Z. (2010). *Networks of nations: the evolution, structure, and impact of international networks, 1816-2001*. Cambridge University Press, Kapitel 3: The Network Structure of the International System, S. 93 - 109.
- Borgatti, S. P., Mehra, A., Brass, D. J., & Labianca, G. (2009). Network analysis in the social sciences. *Science*, 323(5916), 892-895.
- Lazer, D. (2011): Networks in Political Science. Back to the Future, *Political Science and Politics* 44, pp. 61-70.

II Verbindungen

03.05.2018 Sitzung 2: Diplomatie / Internationale Kooperation

- Kinne, B. J. (2014). Dependent diplomacy: Signaling, strategy, and prestige in the diplomatic network. *International Studies Quarterly*, 58(2), 247-259.
- Kinne, B. J. (2013). Network dynamics and the evolution of international cooperation. *American Political Science Review*, 107(4), 766-785.
- Hug, S., & Lukács, R. (2014). Preferences or blocs? Voting in the United Nations human rights council. *The review of international organizations*, 9(1), 83-106.
- Terman, R., & Voeten, E. (2018). The relational politics of shame: Evidence from the universal periodic review. *The Review of International Organizations*, 13(1), 1-23.
- Cao, X., & Prakash, A. (2010). Trade competition and domestic pollution: a panel study, 1980-2003. *International Organization*, 64(3), 481-503.

10.05.18 Session 3: Bank Holiday: Reading: Research I: Finding a research question and the role of causality

- Kellstedt, P., & Witten, G. (2015): *The Fundamentals of Political Science Research*, Cambridge University Press, (2. Edition), Kapitel 1-3

17.05.18 Sitzung 4 Krieg und Frieden

- Maoz, Z., & Russett, B. (1993). Normative and structural causes of democratic peace, 1946-1986. *American Political Science Review*, 624-638.
- Dorussen, H., & Ward, H. (2008). Intergovernmental Organizations and

the Kantian Peace A Network Perspective. *Journal of Conflict Resolution*, 52(2), 189-212.

Hafner-Burton, E. M., & Montgomery, A. H. (2006). Power Positions International Organizations, Social Networks, and Conflict. *Journal of Conflict Resolution*, 50(1), 3-27.

Maoz, Z. (2010). *Networks of nations: the evolution, structure, and impact of international networks, 1816-2001* (Vol. 32). Cambridge University Press., Kapitel 8 Democratic Networks. Resolving the Democratic Peace Paradox.

24.05.18 Sitzung 5: Handel

Haim, D. A. (2016). Alliance networks and trade: The effect of indirect political alliances on bilateral trade flows. *Journal of Peace Research*, 53(3), 472-490.

Ingram, P., Robinson, J., & Busch, M. L. (2005). The intergovernmental network of world trade: IGO connectedness, governance, and embeddedness. *American Journal of Sociology*, 111(3), 824-858.

Mansfield, E. D., & Milner, H. V. (2017). The domestic politics of preferential trade agreements in hard times. *World Trade Review*, 1-33.

Fagiolo, G. (2010). The international-trade network: gravity equations and topological properties. *Journal of Economic Interaction and Coordination*, 5(1), 1-25.

Dorussen, H., & Ward, H. (2010). Trade networks and the Kantian peace. *Journal of Peace Research*, 47(1), 29-42.

31.05.18: Bank Holiday: Reading: Research 2: Network Data

ISQ Forum Section on DYADIC RESEARCH DESIGNS IN INTERNATIONAL STUDIES

Cranmer, S. J., & Desmarais, B. A. (2016). A critique of dyadic design. *International Studies Quarterly*, 60(2), 355-362.

07.06. Sitzung 7: Netzwerkdaten- und analyse

Blocktag 1:

III Einbettungen

Sitzung 8: Akteure jenseits des Staates: NGOs und transnationaler Aktivismus

Keck, M.E. and K. Sikkink (1999): Transnational Advocacy Networks in International and Regional Politics, *International Social Science Journal* 51, pp. 89-101

Willettts, Peter (2002) What is a Non-Governmental Organization?, in: Knowledge for Sustainable Development. Encyclopedia of Life Support Systems, Vol. 3, UNESCO Publishing

Johnson, Erica and Aseem Prakash (2007) 'NGO research program: a collective action perspective.' *Policy Sciences* 40, 221-240.

Sitzung 9: Information

- Carpenter, R. Charli (2007) 'Setting the Advocacy Agenda. Issue Emergence and Non-Emergence in Transnational Advocacy Networks' *International Studies Quarterly* 51 (1), 99-120.
- Price, R. (1998). Reversing the gun sights: transnational civil society targets land mines. *International Organization*, 52(3), 613-644.
- Carpenter, R. C., & Jose, B. (2012). Transnational issue networks in real and virtual space: the case of women, peace and security. *Global Networks*, 12(4), 525-543.
- Ron, James, Howard Ramos and Kathleen Rodgers (2005) 'Transnational Information Politics. NGO Human Rights Reporting, 1986-2000,' *International Studies Quarterly* 49 (3), 557-587.

Sitzung 10: Normen und Ideen

- McCourt, D. M. (2016). Practice theory and relationalism as the new constructivism. *International Studies Quarterly*, 60(3), 475-485.
- Risse, T. (1999). International norms and domestic change: Arguing and communicative behavior in the human rights area. *Politics & Society*, 27(4), 529-559.
- Betsill, M. M., & Bulkeley, H. (2004). Transnational networks and global environmental governance: The cities for climate protection program. *International Studies Quarterly*, 48(2), 471-493.
- Martha Finnemore and Kathryn Sikkink (1998). International Norm Dynamics and Political Change. *International Organization*, 52, pp 887-917
- Risse-Kappen, T., Ropp, S. C., & Sikkink, K. (Eds.). (1999). *The power of human rights: International norms and domestic change* (Vol. 66). Cambridge University Press.

Blocktag 2: Researchdesignpräsentationen